27.

Wagnerin Christin Weingartsmännin sidt ihre Außsag nochmals gestendig.

Hochwürdiger Fürst E. F. gn. seyen Mein under-
thänige gehorsamme und verpflicht Schultwillige
dinste Bereyts vleyß Jederzeyt zuvor, gnediger
Fürst und Herr,

E. F. gn. gnediger Befehl nach dessen dactum denn
26. Januarij halten den Condemnirten weibern uff
Freytag den 5. Februarij angesetzt, holz und was
dozu gehört mit beschaffung desselben angeordnet,
und sie die Condemnirte weyber durch die Geist-
liche dächlich besuchen lasse, auch gnediger Befehl
nach sie die Wagnerin Christin und Weingarts mannin
ihrer Außsag in bey sein zweyer Zenth schöpffen uff alle und
Jeden puncten insonderheyt erinnert, deren sie noch-
maln jede insonderheyt geständig sein und sagen sie
wolten darauff leben und sterben, das es alles wahr
sey, und dankhen Gott dem allmechtigen das es dozu
kommen sey, seind auch sonsten gantz bestendig, wann
aber gnd. Fürst und Herr nuhr die Christin und
Weingartsmannin Condemniret, und der alte Wagnerin
noch kein urtheyll am Zenthgericht verfasset worden,
ob nuhn von leycht sie die Wagnerin auch solt mit gemei-
net sey, bin von E. F. gn. ich under thäniges gnd.
Bescheyts erwarten, und was zuvor gnd. befoh-
len, und noch vor gnd. Befehl ertheylet wirdt,
demselben in aller underthänigkheyt gehorsamlich
nachgesetzt werden, thue E. F. gn. Gott dem
allmechtigen und dero zu gnd. mich underthänig
empfehlende. Dactum Berolzhoffen denn 30.
Januarij Anno 1610.

E. F. G.

Allzeyt willigen
und gehorsamen

Valtin Haußherr
Zenthgraff daselbsten

17